www.noe-chorverband.at

Verlagspostamt 3109 St. Pölten
P.b.b.
Sponsoring Post
GZ 02Z033432 S

2018 | 3

ton an ton

Mitteilungen des Chorverbandes Niederösterreich und Wien

Chorverband NÖ und Wien

Unser jüngstes Mitglied im Chorverband für NÖ und Wien, das Vocalensemble INDIGO, feiert sein 20-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert. Mehr dazu auf Seite 7

Inhalt

Aus dem Vorstand Leitartikel 1-2
Vorwort 3
10. Musikfest Wieselburg 5
Blitzlicht 19
Chöre berichten 4
VERANSTALTUNGEN 20
Laufende Übersicht
170 Jahren Kontroverse 10
110 Jahre Gesangverein Moosbrunn **16**
25 Jahre Gesangverein Zwölfaxing 6
Impressum 20
Fest der Freude 2018 9
Chorleitung gesucht 13

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Sommer!

Chorleiter im Chorverband NÖ und Wien
Mag. Markus Winkler

Endlich – die bei vielen beliebteste Zeit des Jahres ist da! Sonne, Erholung, Entspannung, Urlaub sind wahrscheinlich für uns alle die wichtigsten Schlagworte der kommenden Wochen.
Doch es gibt eine Gott sei Dank immer größer werdende Zahl von singbegeisterten Damen und Herren, die nach dem Motto „Wer rastet, der rostet" den Sommer nicht ohne musikalische Herausforderungen vorbeiziehen lassen will. Einerseits gibt es in vielen Chören ein oder zwei Sommerproben – oft in Verbindung mit einer der Jahreszeit angepassten und unglaublich gemeinschaftsfördernden „outdoor-Probennachbesprechung" – andererseits nützen viele Chorbegeisterte das schier unüberschaubare Angebot an Singwochen während der Sommermonate.

Fortsetzung Seite 2

Sommer!

Fortsetzung von Seite 1

Gestatten Sie mir, Ihnen eine ganz besondere Singwoche ans Herz zu legen! Das Bildungshaus Schloss St. Martin bei Graz ist seit Jahrzehnten „Herberge" für die Sing- und Dirigierwoche des steirischen Chorverbandes. Ich selbst habe die Ehre, heuer zum schon 13. Mal als Referent in St. Martin tätig zu sein. Wie der Name schon vermuten lässt, kommen bei dieser Singwoche auch die Chorleiter voll auf ihre Kosten; es gibt die Möglichkeit – je nach individuellem Können – Stücke aus dem Programm der Singwoche dirigentisch zu erarbeiten und gegebenenfalls sogar beim Schlusskonzert dirigieren zu können. Abgesehen davon ist durch die Vielzahl von Angeboten für jeden etwas dabei; einzig das Plenum und ein Studio sind verpflichtend, alle anderen Angebote können, müssen aber nicht ausgewählt werden.
Höhepunkt der Woche ist das Schlusskonzert, das immer am Freitag Abend zuerst in der Pfarrkirche, dann bei entsprechender Witterung im Schlosshof stattfindet. Heuer können Sie das geprobte Programm am 27.7. hören – es ist einen Ausflug wert!
Besonders freut mich, dass seit einigen Jahren die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch aus NÖ steigt; der Chorverband NÖ ist Kooperationspartner des Steirischen Chorverbandes; daher haben auch Sie als Chorverbandsmitglied Anspruch auf den ermäßigten Tarif! Infos zur Singwoche: https://www.chorverband-steiermark.org/events/sing-und-dirigierwoche-schloss-st-martingraz
Ein weiteres Anliegen in eigener Sache:
Wir beginnen demnächst mit der Planung der musikalischen Inhalte der Chorwerkstatt 2019. Immer wieder hören wir nach Seminaren von weiter angereisten Teilnehmern „Das sollte es bei uns auch einmal geben!"
Ich wiederhole mich in diesem Fall fast jährlich, wenn ich sage: Bitte melden Sie Ihre Wünsche rechtzeitig (bis Ende August) im Büro – wir werden versuchen, alles unter einen Hut zu bringen!
Viele sehr erfolgreiche Seminare, Veranstaltungen und Konzerte sind in diesem „Arbeitsjahr" wieder über die Bühne gegangen, wunderschöne Klänge – von Ihnen und Ihren Chören produziert – haben Ihre Besucher verzaubert, Freundschaften wurden geschlossen, neue Horizonte entdeckt – es gibt glaube ich kaum eine vergleichbare Vielfalt in anderen Bereichen! Ich wünsche Ihnen und Ihren Sängerinnen und Sängern auch weiterhin viel Freude und Erfolg mit dieser wunderbaren Tätigkeit, die den Menschen Herzen öffnet und dazu beitragen kann, dass die Welt wieder ein bisschen freundlicher wird! ■

Mag. Markus Winkler, Landeschorleiter

inwendig woarm

„Let's sing POP!" auf der Burgarena Reinsberg

Der Chor „inwendig woarm" aus Reinsberg verwirklicht immer wieder größere Projekte gemeinsam mit anderen Chören. Heuer ist dies sogar zwei Mal der Fall.
Am 30. Mai organisierte „inwendig woarm" das Konzert „Let's sing POP!" auf der Burgarena Reinsberg in Kooperation mit der Musik-Mittelschule Gresten. Es wurden Poplieder aus vergangenen Jahrzehnten und aktuelle Songs aufgeführt. Darunter befanden sich „alte Klassiker" wie „The Sound of Silence" oder „99 Luftballons" wie auch Hits von derzeitigen Chartstürmern, z. B. Ed Sheeran oder Andreas Bourani. Seit dem Schuljahr 2017/2018 gibt es in der Grestner Mittelschule eine Klasse mit Musikschwerpunkt, außerdem besteht schon seit Jahren ein sehr erfolgreicher Schulchor. Bei diesem Konzert konnten die jungen Singbegeisterten erste Bühnenluft vor etwa 470 Besuchern schnuppern, was im Idealfall das Chorsingen auch für die Zukunft attraktiv macht.

„Let's sing POP!" mit dem Chor „inwendig woarm"

Nach diesem erfolgreichen Gemeinschaftsprojekt folgt nun im Herbst das nächste. Die bekannte Gospelmesse „Mass of Joy" von Ralf Grössler wird zusammen mit der Singgemeinschaft Ruprechtshofen & St. Leonhard, einer Solistin, einer Jazzband und einem Streichorchester dargeboten. Dieses große Werk vereint Stilelemente der Gregorianik, Klassik, des Jazz und des Swing zu einem universellen Klangerlebnis. Drei Aufführungen im November stellen eine Neuauflage der 2010 überaus erfolgreichen österreichischen Uraufführung durch die beiden Chöre und den Instrumentalisten dar. Ein wahrer Genuss für alle Freunde und Liebhaber von Musik unterschiedlichster Stilrichtungen!
Aufführungstermine: 10.11. in Steinakirchen/Forst, 11.11. in Ruprechtshofen und 17.11. in Maria Taferl.
Nähere Infos: www.singgemeinschaft.com und www.inwendigwoarm.at ■

Menschenbildung im Wandel?

Werte Leserinnen und Leser von TON an TON!

„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen“, so lautet ein Ausspruch des großen Philosophen der klassischen Antike, Aristoteles. Viel von dieser Freude durfte ich bei meinen zahlreichen Konzertbesuchen im abgelaufenen ersten Halbjahr erleben. Freude in den Augen und Gesichtern der Zuhörer, Zufriedenheit und Freude bei Sängerinnen und Sängern, Freude bei den Funktionären. Ja – es ist schon etwas Besonderes, was in der großartigen Chorlandschaft erarbeitet und zur Aufführung gebracht wird! Nach den viele Probentagen und den spannenden Auftritten legen viele Chorgemeinschaften eine wohlverdiente Sommerpause ein um Kraft und Energie zu tanken, sozusagen die Batterien wieder aufzuladen.

„Nichts bringt uns auf unserem Weg besser voran als eine Pause!“, so drückt es die englische Dichterin Elizabeth Barrett Browning (1806-1861) aus. Um bisher Erreichtes auch für die Zukunft gewährleisten zu können ist ständige Weiterbildung ein unbedingtes Muss! Denn, Bildung heisst doch auch neugierig auf Fremdes zu sein, dazu lernen zu wollen und eigene Positionen relativieren zu können. Eine Frage sei erlaubt: Spielt in unserem modernen Ausbildungssystem die Perönlichkeits- oder Menschenbildung noch eine erkennbare Rolle?

Schon Humboldt sah die Aufgabe der Bildung in der Entfaltung der Möglichkeiten und Anlagen der Menschen – Entfaltung in einer umfassenden Weise.
Wir leben heute in einer „Informationsgesellschaft“, in einer von Daten überfüllten Welt. Daten liefern zwar Informationen als kleine Einheiten, die aber mit Wissen oder Bildung wenig, beziehungsweise gar nichts zu tun haben! Ohne Information jedoch kann kein Wissen angeeignet werden. Und jedes Wissen ist zu selektieren und zu bewerten. Das heißt, zur Neugier des Lernens kommt der Aspekt des Urteilsvermögens.

Unsere heutige Gesellschaft gibt vor, es genüge zu wissen, wo man nachschauen muss. Das Fernsehen gaukelt uns vor, Wissen sei gleich viel wert. Der Bildungsanspruch bedeutet, ich muss wissen, dass **nicht alles Wissen den gleichen Wert** in sich trägt. **Der Gedanke, Bildung sei ein Lebensprojekt, hat schon seine Bedeutung**. Permanente Weiterentwicklung ist mehr denn je gefragt. Und diese persönliche Fortbildung ist auch im Chorischen, im Kulturellen notwendig. Gutes und Bewährtes erhalten und dem Neuen gegenüber offen sein. Dies gilt für jeden Einzelnen wie für unseren Chorverband. Viele Möglichkeiten bieten sich in den Sommermonaten, persönliche Neugier auf Fremdes zu stillen - musikalisch chorische Seminare zu besuchen.

Erholsame Sommermonate mit interessanten Weiterbildungsangeboten
und eine frisch erwachende Neugier wünscht Ihnen

Mag. Anton Nimmervoll

Ihr
Landesobmann Mag. Anton Nimmervoll

Goldenes Ehrenzeichen

für OStR Prof. Mag. Johannes Dietl

In seiner Lehrtätigkeit am BG & BRG Baden, Frauengasse, wo er einen Oberstufenchor und einen Lehrerchor leitet, hat er die Organisation und Durchführung zahlreicher Schulkonzerte in der Pädagogischen Akademie Baden und in der Frauenkirche mit Schülern und Lehrer der Schule inne. 1999 gründete er den Eltern-, Absolventen-, Schüler- und Lehrerchor für diese Konzerte, wo auch die Eltern und Absolventen der Schule mit den Schülern und Lehrern in einem Projektchor mitwirken können (bis zu 200 Sängerinnen und Sänger) und damit die besonders gut gelebte Schulpartnerschaft dieser Schule aufgezeigt werden kann. Jedes Jahr gibt es ein Kirchenkonzert in der Frauenkirche Baden, das weit über die Schule hinaus bekannt und beliebt ist. 2002 übernahm er die Organisation verschiedener Veranstaltungen zum 100-jährigen Bestandsjubiläum des BG Frauengasse, u.a. ein Chorfest an der Pädagogischen Akademie Baden und ein Solistenkonzert im Casineum des Congress Casinos Baden, wo Absolventen der Schule auftraten, welche eine musikalische Karriere erfolgreich gestartet haben.

Vielfältige Projekte

Für die vielfältigen musikalischen Projekte erhielt das BG & BRG Baden, Frauengasse 2016 vom Landesschulrat für NÖ das Prädikat „Singende klingende Schule“. Außerdem hat Johannes Dietl schon seit vielen Jahren das Kustodiat für Musikerziehung in der Schule inne und betreut zahlreiche Unterrichtspraktikantinnen und -praktikanten in ihrem ersten Dienstjahr. Mit seinen Schülerinnen und Schülern macht er immer Exkursionen zu musikalischen

Hohe Auszeichnung für OStR Prof. Mag. Dietl

Veranstaltungen und Backstageführungen in der Bühne Baden. 2013 organisierte Johannes Dietl mit Schülern, Eltern und Lehrern der Schule für die „Hospizbewegung Baden“ einen Flashmob am Theaterplatz in Baden. 2010 erhielt Dietl den Berufstitel „Oberstudienrat“.

Gumpoldskirchner Männerchor

Seit 1978 leitet er den Gumpoldskirchner Männerchor „MACH4“, er feiert also heuer sein 40-jähriges Chorleiterjubiläum. Mit diesem Chor erhielt er beim Wertungssingen in NÖ beste Bewertungen und konnte schließlich 1995 beim Internationalen Chorwettbewerb in Prag die Kategorie „Männerchor“ gewinnen und die Bewertung „Gold“ erringen. Diesen Erfolg konnte er mit dem MGV 1999 in Verona wiederholen und im Jahr 2004 erhielt er mit seinen Sängern wieder das Prädikat „Gold“ beim Internationalen Chorwettbewerb in Grado. Weitere große Erfolge konnte er mit seinen Sängern in China erringen: 2007 bei einer Konzerttournee und 2009 in Haikou auf der Insel Hainan, wo der Chor beim Internationalen Chorwettbewerb unter 44 Chören mit 3 Goldmedaillen ausgezeichnet wurde (bester Männerchor, bester ausländischer Chor und bester Chorleiter des Wettbewerbs). Der jüngste Erfolg des sehr aktiven und innovativen Chores ist die Erreichung des „Goldprädikates“ beim Internationalen Chorwettbewerb 2016 in Bratislava. Der Chor unternimmt auch zahlreiche Konzertreisen im In- und Ausland. Mit 4 CD-Aufnahmen liegen Dokumente der erfolgreichen Arbeit mit den Sängern von MACH4 vor und Johannes Dietl trägt seit 1998 das Vereinsabzeichen des Chores in „Gold“. In den vielen Jahren seiner Tätigkeit hat er diesen Chor zu einem der größten (derzeit 70 aktive Sänger – 1978 mit 9 Chormitgliedern übernommen!) und besten Männerchöre Österreichs gemacht.

Mehr als ein Chorleiter

1980 gründete er das Ensemble Vocalitas, von 1989 bis 2008 war er auch Leiter des Ensembles Nota Bene. Mit seinen Chören war und ist OStR Prof. Mag. Johannes Dietl auch in Baden musikalisch sehr aktiv. So wirkte er mit dem Gumpoldskirchner Männerchor einige Male beim „Rosenkonzert“ im Stadttheater Baden mit, außerdem gestaltete er mit seinen 3 Chören immer wieder im Rahmen der „Badener Familientage“ Konzerte. ■

HR Mag. Friedrich Koprax, Susanne, Teresa und Johannes Dietl, LH Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bgm. Ferdinand Köck und Ewald Wappel.

10. Musikfest Wieselburg

Vom Kammerchor Musica Capricciosa eröffnet

Mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Wieselburg wurde das Publikum am 10.Mai 2018 auf das 10. Musikfest Wieselburg eingestimmt.
Der Amstettner Kammerchor Musica Capricciosa führte unter der Leitung von Ulrike Weidinger die Theresienmesse von Joseph Haydn zusammen mit Instrumentalisten - allesamt von renommierten Orchestern, wie der Wiener Akademie, Concentus musicus und Orfeo – auf. Geboten wurde höchste Klangkultur durch die Sängerinnen und Sänger sowie die Instrumentalisten, die auf Originalinstrumenten musizierten. Mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Wieselburg wurde das Publikum am 10.Mai 2018 auf das 10. Musikfest Wieselburg eingestimmt.
Der Amstettner Kammerchor Musica Capricciosa führte unter der Leitung von Ulrike Weidinger die Theresienmesse von Joseph Haydn zusammen mit Instrumentalisten - – allesamt von renommierten Orchestern, wie der Wiener Akademie, Concentus musicus und Orfeo – auf. Geboten wurde höchste Klangkultur durch die Sängerinnen und Sänger sowie die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, die auf Originalinstrumenten musizierten.

Theresienmesse

Die Theresienmesse wurde im September 1799 in der Bergkirche in Eisenstadt aus Anlass des Namenstages der Fürstin Esterházy uraufgeführt und zählt zu den sechs späten Messen Joseph Haydns. Am Höhepunkt seiner künstlerischen Schaffenskraft und entledigt der musikalisch einengenden Vorschriften Kaiser Josephs II. schuf Joseph Haydn eine Messe, die über besondere Klangschönheit und ästhetisch-künstlerische Qualität verfügt. Ein Juwel der späten Wiener Klassik.

Kammerchor Musica Capricciosa

20 Sängerinnen und Sänger

Der Kammerchor Musica Capricciosa besteht aus 20 Sängerinnen und Sängern, von denen viele eine Gesangsausbildung und langjährige Ensembleerfahrung haben. Musica Capricciosa – das ist differenzierte Klangkultur basierend auf einer Werkinterpretation, die dem jeweils neuesten Wissensstand der Aufführungspraxis gerecht werden soll. Die musikalische Bandbreite reicht dabei von der Musik der Renaissance bis zu Uraufführungen zeitgenössischer Werke. ■

Im Gedenken

„Langzeit“-Chorleiter Hermann Schaupp

Am 27. Mai 2018 verstarb Hermann Schaupp, der Chorleiter des MGV Mautern. Am 20. Juni 1981 stellte er sich erstmals als Dirigent des MGVM dem Publikum vor. Seine Persönlichkeit und sein musikalisches Können gepaart mit dem richtigen „G´spür“ für die Programmgestaltung bewirkten ein harmonisches Vereinsleben und führten den Chor zu Erfolgen. In einer musikalischen Familie geboren, sang Hermann mit 14 Jahren beim GV Hausmening und bald mit Vater und Brüdern im Quintett. Als Unteroffizier kam er 1965 als Sänger und Solist zum Mauterner Kirchenchor, dem er 14 Jahre lang angehörte. Daneben spielte und sang er in einigen Gruppen und in einem Orchester. Mit der Wachau-Combo, die er über 30 Jahre erfolgreich begleitete, spielte er 10 Jahre hindurch am Ball der Auslandsösterreicher in Dallas / Texas, USA. Auch in Frankreich war er einige Jahre engagiert. Daneben half er aber auch in Furth-Palt als Sänger, Solist und Schauspieler aus. Seit 1985 steht für die Durchführung des „Liederabends“ die Römerhalle zur Verfügung. Ab 1987 musste die „Liederpalette“ aufgrund der enormen Nachfrage auf zwei Aufführungstage ausgedehnt werden. Seit 1989 ist der MGVM vielleicht der einzige Chor unserer Gegend, der auch von einer Rhythmusgruppe begleitet wird. Hunderte Notenblätter des MGVM tragen den Vermerk: Gesetzt und arrangiert für Männerchor von Hermann Schaupp. Für diese Leistungen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, wurde Ehrenmitglied des MGVM und durfte sich zuletzt noch über die „Goldene Ehrennadel“ des Chorverbandes freuen.

Großartiges Konzert

25 Jahre Gesangverein Zwölfaxing

Mit einem großartigen Konzert feierte der Gesangverein Zwölfaxing sein 25-jähriges Jubiläum und bewies dabei eindrucksvoll, dass Chormusik durchaus unterhaltsam sein kann.

Chormotto der Chorleiterin: Wir singen von früh bis spät

Die neue Obfrau Karin Seidl begrüßte zahlreiche Ehrengäste und gab ihrer Freude Ausdruck, dass Bürgermeisterin Mag. Astrid Reiser den Ehrenschutz für diese Veranstaltung übernommen hat. Die Chorleiterin Prof. Ilse Storfer-Schmied hat unter dem Motto „Wir singen von früh bis spät" eine abwechslungsreiche Liedfolge aus dem reichen Repertoire der letzten Jahre zusammengestellt und der Chor sang mit großer Begeisterung und engagierter Darbietung.

Musikalischer Bogen

Der Bogen war gespannt von klassischer Chormusik über fröhliche Volkslieder bis hin zu neuen Klängen, so hörte man unter anderem den „Abschied vom Wald" von Mendelssohn-Bartholdy, ein „Ständchen" von W.A. Mozart und „Das Lied der Berge – La Montanara". Die solistischen Einlagen von Peter Kafka, Gabi Herbsthofer und Ewald Angetter und ein Terzett (Karin Seidl, Ilse Storfer, Peter Kafka) wurden von Albert Sykora am Klavier begleitet. Obwohl der Chor seit einigen Jahren zum Großteil als A-capella-Chor agiert, werden immer wieder auch Stücke mit Klavier-Begleitung ins Programm eingebaut.
So begab man sich schwungvoll „Auf Ferienreise" und beeindruckte das Publikum besonders mit dem nachdenklichen Lied „Gib mir die richtigen Worte".

Ehrungen zum Jubiläum

Wie es zu einem Jubiläum gehört wurden im Rahmen des Konzertes auch langjährige und verdiente Sängerinnen und Sänger geehrt. Dazu waren die Obmann-Stellvertreterin des Chorverbandes für NÖ und Wien Vera Rigele und der Obmann-Stellvertreter des Leitha-Sängerkreises Dipl.-Ing. Herbert Stefl nach Zwölfaxing gekommen.
Auch der Obmann des Leitha-Sängerkreises Franz Süssenbacher, der ja nun schon seit einigen Jahren als Ehrenmitglied im Gesangverein Zwölfaxing singt, erhielt für seinen unermüdlichen Einsatz für das Sängertum unserer Umgebung die Haydn-Medaille in Gold verliehen. Mit der Haydn-Medaille in Silber wurden Mag. Peter Kafka und Heinrich Drochter ausgezeichnet. Die Sängernadel in Gold des Leitha-Sängerkreises wurde auch an Frau Bürgermeisterin Mag. Astrid Reiser verliehen.

Der GV Zwölfaxing mit Chorleiterin Prof. Ilse Storfer-Schmied und Mag. Albert Sykora am Klavier

Vera Rigele, Obfrau Karin Seidl, BM Astrid Reiser, Chorleiterin Ilse Storfer-Schmied und Franz Süssenbacher

Geselliger Ausklang

In der Pause und im Anschluss an das Konzert wurde das Publikum mit Getränken und kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt und man konnte sich an den Schautafeln mit Fotos über die Tätigkeiten des Chores informieren.
Der Gesangverein Zwölfaxing ist eine eingeschworene Gemeinschaft sangesfreudiger Menschen, die mit unermüdlichem Einsatz und eifrigem Probenbesuch diese großartigen Veranstaltungen zustande bringt und somit das kulturelle Leben in unserer Region ungemein bereichert. ■

Sangesbruder aus Afrika verabschiedet

MGV Gainfarn

Der MGV-Gainfarn sagte Dr. Gabriel Mapulanga Adieu

Am 24. Juni war Kirtag in Gainfarn. Es ist schon Tradition, dass der MGV Gainfarn die Messe musikalisch begleitet. Diesmal wurde bei diesem Anlass gleichzeitig Dr. Gabriel Mapulanga verabschiedet, der einige Jahre als Kaplan in Gainfarn und Bad Vöslau tätig war. Er machte in dieser Zeit in Wien sein Doktoratsstudium und schloss dieses im Mai 2018 (magna cum laude) ab. Er war als Priester bei der Bevölkerung sehr beliebt und eroberte mit seinem bezaubernden Lachen viele Herzen. Von ihm wurden viele Messen zelebriert, Paare verehelicht und Verstorbene in Würde verabschiedet. Im Chor sang er mit Inbrunst mit, auch wenn für ihn die Volkslieder unverständlich und schwer auszusprechen waren. „Der Herr segne Dich" erklang nun zum Schluss der Kirtagsmesse, und alle Kirchenbesucher stimmten mit ein. Bei der anschließenden Agape im Pfarrheim würdigte der Bürgermeister und Vertreter der Pfarrgemeinde den Kaplan für seinen Einsatz. Der MGV Gainfarn verabschiedete „seinen Sangesbruder" außerdem mit der Hymne von Sambia, die vom Chorleiter dem Anlass entsprechend umgetextet wurde. Als Geschenk, das nach Sambia mitgenommen werden kann, wurden dem Kaplan Spenden überreicht, die den Bau von Brunnen unterstützen sollen. Der MGV Gainfarn feiert in diesem Jahr das 120-jährige Jubiläum und wird gemeinsam mit Mitgliedern von Chören aus der Umgebung am 9. September im Kurpark Bad Vöslau die „Deutsche Messe" von Schubert aufführen. Der Chor gedenkt damit auch des 190. Todestages von Schubert.
Das große Jubiläumskonzert wird unter Beteiligung umliegender Chöre am 24. November 2018 stattfinden. ■

Infos: www.mgv-gainfarn.at

20 Jahre Vocalensemble Indigo

Jubiläumskonzert am 6. Oktober in Trumau

Aus Leidenschaft zum Singen entschied sich im Jahre 1998 ein Dutzend Damen, einen kleinen Frauenchor unter der Leitung von Christian Fraberger zu gründen.
Anfangs unter dem Namen „Frau Berger" gelang es ihnen, ein hochwertiges Stück Musikkultur im Bezirk Baden und weit darüber hinaus zu etablieren. Mit Begeisterung und Disziplin wurde das Repertoire ständig erweitert und zeichnet sich bis heute durch große Vielfalt aus. Die Damen singen a-capella, mit Klavierbegleitung aber auch mit Orchester.
Die ständige Entwicklung brachte 2002 auch einen neuen Namen: „Vocalensemble INDIGO" - als Überbegriff für gute Musik und gefühlvolle Konzerte.
Die motivierten Sängerinnen nehmen zusätzlich regelmäßig Stimmbildung, um ihre deutliche, klare Aussprache, Atem- und Stimmtechnik stetig zu verbessern. Dies ist ein unumgänglicher Punkt für jedes Mitglied des Ensembles.
In den letzten 20 Jahren wurden viele Auftritte zu Fixpunkten im Musikjahr wie die Neujahrskonzerte mit Orchester in Wiener Neustadt und im Ehrbarsaal in Wien und die Teilnahme am Internationalen Adventsingen im Wiener Rathaus.
Die Fan-Gemeinschaft wächst stetig und begleitet das Ensemble schon viele Jahre.
Um die Freude und die Treue mit einem ebenso musikliebenden Publikum teilen zu können, lädt das Vocalensemble INDIGO zum Jubiläumskonzert anlässlich des 20-jährigen Bestehens am 6. Oktober 2018 um 18 Uhr in die Pfarrkirche Trumau herzlich ein. ■

Donauklänge

Eine musikalische Reise

Am 12. Mai startete die Chorgemeinschaft Emmersdorf ihre musikalische Reise entlang der Donau. Begleitet wurde der Chor von einem Instrumental-Ensemble bestehend aus Wolfgang Walter (erste Violine), Magdalena Pichler (zweite Violine), Günther Eggner (Gitarre) und Sebastian Neulinger (Violonchello). Im stimmungsvollen Rahmen des Pfarrstadls Emmersdorf brachten bewegte Walzerimpressionen das Publikum auf die Fahrt – „Über den Wellen" von Juventino Rosas (1868-1894) eröffnete den musikalischen Reigen.

Von Emmersdorf nach Wien und Ungarn

Das Ensemble wie auch der Chor wurde von Mag. Florian Neulinger geleitet. Als Sopran gefiel Veronika Neulinger in den Solopartien. Unter dem Motto „Donauklänge" gab die Chorgemeinschaft das von Josef Kaiserlehner komponierte und von Dr. Karl Stockhammer getextete „Emmersdorfer Lied" zum Besten. Es folgten der „Wachauer Hauermarsch" (Ernst Schandl) und das Volkslied „Wachau, du Träumerin" sowie das Instrumentalstück „Wien bleibt Wien". Die musikalische Reise setzte sich mit dem ungarischen Volkslied „Komáromi kisleány" und der Volksweise „Viz, viz" fort.

Eine musikalische Reise führte entlang des Donaustroms © loxpix.com

Kroatien, Serbien, Bulgarien, Italien...

Das kroatische Volkslied „Posijao sam ripu", der Liebesliedwalzer „Am Donaustrande" und das Volkslied „Jost ne sviti biela zora" aus Serbien und das á capella Lied der Frauen „Ergen dedo" aus Bulgarien und die italienischen Klänge „Cappriciata a tre voci e Contrappunto Bestiale alla mente" verzauberte in weiterer Folge die zahlreichen Zuhörenden. Mit dem Walzer „An der schönen blauen Donau" von Johann Strauß stand aber auch Traditionelles am Musikprogramm. ■

Gänsehaut-feeling pur!

Sommerkonzert

Singgemeinschaft Payerbach – Reichenau

Am 23. Juni ging das alljährliche Sommerkonzert im Kulturschloss Reichenau über die Bühne. Mit dem Titel „Friede & Freiheit" wurde ein sehr aktuelles und für die Welt wünschenswertes Thema aufgegriffen. Dem begeisterten Publikum wurde eine Spannbreite von Liedern aus dem beginnenden 19. bis ins 21. Jahrhundert präsentiert. Die Singgemeinschaft Payerbach-Reichenau, der Männerchor, die RAXvocals wie auch der Kinderchor sangen sich in die Herzen der Zuhörer. Klassiker wie „Über den Wolken", „Die Gedanken sind frei", „99 Luftballons", „Imagine" und „Ich glaube" von Udo Jürgens sorgten am Ende für standing ovations. „We are the world" von Michael Jackson, als Zugabe gesungen mit ein paar Kindern des Kinderchores, führte beim Publikum zu Gänsehaut-feeling. ■

Fest der Freude 2018

Mit dem Ensemble aCHORd

Am 8. Mai 2018 veranstaltete das Mauthausen Komitee Österreich zum Gedenken und der Freude über die 73. Wiederkehr der Befreiung von der nationalsozialisischen Terrorherrschaft in Kooperation mit den Wiener Symphonikern zum sechsten Mal das Fest der Freude auf dem Wiener Heldenplatz. Das Fest der Freude widmete sich im Gedenkjahr 2018 neben dem Tag der Befreiung auch dem Jahr 1938.

Das Ensemble aCHORd beim Fest der Freude 2018

ORF-Übertragung vom Heldenplatz

Das Fest der Freude ist als Gratiskonzert im schönen Ambiente des Heldenplatzes konzipiert. ORF III übertrug auch live im Fernsehen. Durch die Veranstaltung führte Katharina Stemberger.

Konzertchor Wien

Der Konzertchor Wien wurde von den Wiener Symphonikern eingeladen, mit ihnen zusammen die Chichester Psalms von Leonard Bernstein zu musizieren. Der Konzertchor Wien, geleitet von Florian Schwarz und Andreas Salzbrunn, wurde im Jahr 2014 gegründet, um die großen Werke der Chorliteratur auf künstlerisch hohem Niveau gemeinsam mit voll besetzten Orchestern aufführen zu können. Hinter dem Konzertchor Wien stecken drei Chöre – „Chor im Hemd" und „KAMMERToN" (Wien), sowie „Ensemble aCHORd" (Wiener Neustadt) – mit jeweils äußerst individueller Ausprägung, die sich musikalisch blendend verstehen und bereits bei vielen Projekten in unterschiedlichsten Konstellationen zusammengearbeitet haben.

Einzigartiges musikalisches Programm

Die Wiener Symphoniker waren unter der Leitung von Lahav Shani mit einem einzigartigen musikalischen Programm zum Freudentag am Wiener Heldenplatz zu hören. Der gebürtige Israeli Shani hat zu diesem Anlass ein besonderes Programm mit dezidiert jüdischer Einfärbung zusammengestellt. Auf speziellen Wunsch des Dirigenten wurden Bernsteins „Chichester Psalms" auf das Programm gesetzt. Für alle Mitglieder von Ensemble aCHORd war es eine große Freude und Ehre dieses anspruchsvolle Werk bei dieser wichtigen Veranstaltung zu singen.
Seinen Abschluss fand das musikalische Programm mit der „Ode an die Freude" aus Beethovens Neunter Symphonie. ■

Auf speziellen Wunsch des Dirigenten am Programm: Bernsteins „Chichester Psalms".

Der Melker Singverein mit Obfrau Angelika Widrich und seinem Chorleiter Thomas Widrich sorgte am 6. Mai 2018 in der Pfarrkirche Melk für die musikalische Umrahmung der von Gretl Komposch gestalteten Jagdmesse. Nun verabschiedet sich der Melker Singverein in die Sommerpause und freut sich auf einen schwungvollen Herbst.

Besonderes Jubiläum

Kontroverse seit 170 Jahren

Zu seiner 170-Jahr-Feier lud der Chor Kontroverse, der im Revolutionsjahr als Mödlinger Männer-Gesang-Verein gegründet wurde, Ende April in die Mödlinger Othmarkirche zu einem selten gespielten Werk der Romantik. Gemeinsam mit der Mödlinger Singakademie hat der jubilierende Chor nach einer intensiven Vorbereitungsphase das Oratorium Paulus von Felix Mendelssohn-Bartholdy dem zahlreichen Publikum präsentiert.

Das Oratorium Paulus – großartig vom Chor Kontroverse zum Besten gegeben.

Oratorium Paulus von Felix Mendelssohn-Bartholdy

Das Werk, das Mendelssohn als erstes von drei Oratorien darstellt, besticht durch gewaltige Chöre, teilweise groß orchestrierte Rezitative und berührende Arien. Der Kirchen-Raum mit seiner schwierigen Akustik stellte für die über 120 Ausführenden eine Herausforderung dar, die mit großer Musikalität bravourös gemeistert wurde. Die Chöre wurden vom New Vienna International Symphony Orchestra, einem erst vor kurzem gegründeten Ensemble begleitet. Mit einer großen Bläser-Gruppe und einer eigens für diese Veranstaltung angemieteten Konzert-Orgel wurde die Kirche zum Erbeben gebracht.

Großartige Sängerinnen und Sänger mit großer Intensität

Die Solopartien wurden von Johanna von der Deken (Sopran), Martina Steffl (Alt), Angelo Pollak (Tenor) und Georg Lehner (Bass) mit großer Intensität interpretiert. Unter der souveränen Leitung von Andreas Brüger wurden die Ausführenden zu Höchstleistungen angespornt und ernteten dafür reichen Beifall. Für den Herbst ist im Jubiläumsjahr ein ‚Best of' einer Parodie-Konzert-Serie aus Musical, Operette und Oper geplant, die seit 1998 auf nicht weniger als 40 Aufführungen zurückblicken kann. ■

Singen wir wirklich Wiener Lieder

Eichgraben Vokal

Eichgraben Vokal begeisterte mit Wiener Liedern.

Schon einmal, in den Anfangsjahren des Chores, haben sich einige Mitglieder ein Programm mit Wiener Liedern gewünscht. Zitat: „Singen wir wirklich Wiener Lieder??" „Hoffentlich nicht: Mei Muatal war a Weanerin"" „Warum nicht, das ist doch schön. Na ja, deine Mutter war halt keine Wienerin!" Das Projekt wurde dann nicht weiter verfolgt, doch nun, im 18. Jahr des Bestehens, holt Eichgraben Vokal zu einem Rundumschlag in Richtung deutschsprachiges Liedgut aus – mit Wiener Liedern und Austropop. Christina Posch hat dem Chor ein Pop – Medley „auf den Leib geschrieben", und als besonderer Gast konnte Christa Schwertsik gewonnen werden. Sie sang sieben Wiener Lieder nach Texten von H.C. Artmann, die zu den meistgespielten Werken dieses Komponisten gehören. Im ausverkauften Saal fand sich ein begeistertes Publikum ein. ■

Mehr Infos zum Chor:
www.eichgrabenvokal.at

Rückblick und Ausblick

MGV und Gemischter Chor Prigglitz

Mit einem umfassenden Rück- und Ausblick präsentiert sich der MGV und Gemischte Chor Prigglitz

Der „MGV und Gemischte Chor Prigglitz" blickt dankbar und nicht ohne Stolz auf seine Vergangenheit und voller Optimismus in die Zukunft.

Aus der Chorgeschichte

Der „Männergesangverein Prigglitz" wurde im Jahre 1929 gegründet, feiert also nächstes Jahr bereits sein 90-jähriges Bestehen. 1971 wollten auch singfreudige Mädchen und junge Frauen nicht länger nur zuhören und gaben den Anstoß für gemischtes Singen. Zu Beginn nur als lose Gruppe eines "Prigglitzer Jugendchores" organisiert führten die Freude am Singen und die kontinuierliche Probenarbeit bald zu ansehnlichen Erfolgen. Die Chorleiter Mag. Friedrich Schweighofer und Karl Bauer-egger legten von Anfang an großen Wert auf musikalische Weiterbildung – sowohl für sich selbst als auch für die einzelnen Chormitglieder – und nutzten dafür intensiv das vielfältige Angebot des Chorverbandes für NÖ und Wien. Interessante Rundfunkaufnahmen und erfolgreiche Teilnahmen an Wertungssingen waren der Lohn der „Arbeit", die aber nie als solche empfunden wurde, obwohl mit beiden Chören regelmäßig und parallel geprobt wurde.

Bunter musikalischer Jahreskreis

Heute gehören ein Herbstkonzert, Advent- und Weihnachtssingen, ein Osterkonzert, die Teilnahme an diversen öffenlichen Veranstaltungen, u.a. den NÖ Volksmusikfestivals „aufhOHRchen" (zuletzt im Juni in Wr. Neustadt) und Vereinsausflüge (nicht ohne singen!) zu den beinahe traditionellen Aktivitäten des Männer- und gemischten Chores. Im Jahr 2017 erfolgte eine Neueinkleidung unserer Damen mit "Schwarzataler Dirndln", zumal das Publikum bekanntermaßen ja nicht nur mit den Ohren sondern auch mit den Augen hört.

Doch was wäre ein Verein mit Vergangenheit ohne Zukunft?

Diesbezüglich gibt es seit dem Vorjahr eine äußerst positive Entwicklung und Aussichten, die allen Grund zu Freude geben. Der Musikpädagoge und Chorfachmann Mag. Johannes Kerschner (Musikuniversität Wien, Musikgymnasium Wien, ensemble 15.21 etc.), der mit seiner Familie seit einigen Jahren in der Gemeinde Prigglitz einen Wohnsitz hat, unterstützt nun auch die Prigglitzer Chöre. Es verwundert nicht, dass es ihm mit seiner Kreativität, Musikalität und nicht zuletzt mit seinem gewinnenden Wesen bereits in kürzester Zeit gelungen ist, dem Chor neue Perspektiven sowohl hinsichtlich gesanglicher Qualität als auch in der Programmauswahl zu eröffnen.

Besonders wertvoll ist natürlich auch die Tatsache, dass die Jahrzehnte lang bewährten Chorleiter weiterhin sehr engagiert sind und der Chor so ein musikalisches Führungsteam hat.

In diesem Sinne freuen wir uns – nach einer erholsamen Sommerpause - wieder sehr auf das gemeinsame Singen im Herbst und laden zu unserem nächsten Chorkonzert am 6. Oktober 2018 im Gemeindesaal Prigglitz herzlich ein; lassen Sie sich überraschen! ■

Der Gumpoldskirchner Männerchor „MACH4“ beim Festival der Männerstimmen von 18. bis 21. Mai 2018 in Zell am See.

Männerstimmen

In facettenreichen Formationen ein kräftiges Lebenszeichen gesetzt!

Zum Pfingstwochenende vom 18.-21. Mai 2018 wurde Zell am See von 601 Männerstimmen mit einer wohltuenden Klangwolke überdeckt!

Impulse zur Faszination der Männerstimmen

Das perfekt organisierte Festival wurde auch vom Wettergott mit Sonnenschein belohnt. Ferry Steibl (Vizepräsident vom Chorverband Salzburg) und Hanspeter Oberhuber (Obmann der Liedertafel Zell am See) haben mit der Liedertafel Zell am See Großartiges geleistet! Die Zielsetzung: „Impulse zur Faszination der Männerstimmen“ zu kompensieren und festigen ist damit sicherlich gelungen.

Glanzvolle Höhepunkte

Ein reichhaltiges Rahmenprogramm zum Festival hat die Vielfalt der Lieder mit den unterschiedlichen Formationen im Männergesang sehr stark widerspiegelt! Höhepunkte der Veranstaltung waren ein Ausflug auf die Schmittenhöhe mit Blick auf 30 Gipfel über 3.000 Meter, Seerundfahrten am Zeller See, drei Konzerte im Ferry Porsche Congress Center ein Konzert in der Zeller Stadtpfarrkirche, das Gasslsingen in der Altstadt Zell am See, zwei Pfingstgottesdienste sowie ein ökumenischer Dankgottesdienst am Stadtplatz Zell am See zum Abschied haben die Begegnungen der Männerchöre bereichert...und überall wurde gesungen!

Workshops und vieles andere mehr charakterisierten das Festival

In verschiedenen Workshops unter der Leitung bekannter Referenten und Chorleitern, wie Jürgen Fassbender, Roberto Garniga, MMMag. Moritz Guttmann und MMag. Thomas Huber, Helmut Zeilner, wurden gemeinsame Lieder erarbeitet, welche an verschiedenen Orten des Festivals mit großem Erfolg und Bravour zur Aufführung kamen. Ein interessant geführtes Diskussionsforum mit Chorleitern und Vorständen der Chöre, haben unter der Moderation von Manfred Baumann nicht nur die Problematik der Männerchöre, sondern auch Abhilfen dafür zum Vorschlag gebracht.

www.festival-der-maennerstimmen.com
Als Ehrengäste waren alle Vertreter der Kooperationspartner zum Festival der Männerstimmen geladen *AGACH, der Chorverband Österreich, Chorverband Salzburg, chor.at 23 Männerchöre und Männerensembles mit 601 Sänger haben dieses Festival mit ihren Stimmen zum Erfolg gekrönt. Bildbericht vom Festival: www.festival-der-maennerstimmen.com

*AGACH (ArbeitsGemeinschaft Alpenländischer Chorverbände) mit 16 Chorverbänden aus Oberitalien, Südtirol, Schweiz, Liechtenstein, Deutschland und Österreich. ■

Chorleitung gesucht!

Gesangverein Carl Zeller

Eine Chorleitung, die Klavier spielt und Freude an kreativen Aufführungen hat, wünscht sich der 20-köpfige gemischte Chor aus St. Peter in der Au und ist gespannt auf neue Herausforderungen. Melden können sich Interessierte unter gesangvereincarlzeller@hotmail.com oder über den facebook-Account „Gesangverein Carl Zeller".

Gemischter Chor

Der „Gesangverein Carl Zeller" wurde im Jahr 1902 gegründet und seit 1966 als gemischter Chor weitergeführt. Bekannt ist der Chor vor allem für seine kreativen Sommerkonzerte, die jährlich im Schloss St. Peter/Au aufgeführt werden und seine stimmungsvollen Adventkonzerte. Der musikalische Bogen spannt sich von Pop und Rock über Schlager bis hin zu Blues, Spirituals und geistlichen Liedern. Die Chorleitung kann ab Sept. 2018 übernommen werden. Zum Kennenlernen und Schnuppern vereinbart der Carl Zeller Chor gern Proben im Sommer. Die regulären Probenabende finden jeweils

Neuen Herausforderungen stellt sich der GV Carl Zeller

Do, 19.30-21 Uhr, im Musikzimmer der Volksschule St.Peter/Au statt. Juli und Aug. bzw. Mitte Dez/Jän. sind gewöhnlich probenfrei. Gerne können wir auch vereinbaren, dass die Chorleitung nur für einzelne Projekte übernommen wird. Möglich wäre dies

- mit wöchentlichen Proben ab Anfang Sept. für das „Soziale Singen" im Pflege- und Betreuungszentrum St. Peter/Au. Programm: Volkslieder, alte Schlager. Termin Mitte/Ende Okt.; Publikum: Besucher, Pflegepersonal, Bewohner (auch auf den Stationen)
- Mit wöchentl. Proben ab Mitte/Ende Okt. für das Adventkonzert in der Pfarrkirche St. Peter/Au – Termin 15.12.2018; Publikum: ca. 150-200 Personen
- Mit wöchentl. Proben ab Anfang Feb. 2019 für das Sommerkonzert im Schloss St.Peter/Au - Termin Ende Juni 2019; Publikum: ca. 400 Personen

Kontaktdaten für interessierte ChorleiterInnen:

Pauline Kirchweger, Obfrau
gesangvereincarlzeller@hotmail.com
facebook: Gesangverein Carl Zeller
Tel. 0644 39 51 252

Chorreise

Gesangverein Rabenstein nach Kärnten

Ins „Land der Chöre", nach St. Paul im Lavanttal, führte den Gesangverein Rabenstein unter der Leitung von Werner Schwaiger eine zweitägige Wochenendreise, wo mit großem Erfolg nicht nur die Messe in der Stiftskirche St. Paul mit Administrator P. Maximilian Krenn, gefeiert und musikalisch gestaltet wurde, sondern wo auch beim abendlichen Zusammensein im Heurigenlokal der gleichnamigen Burg Rabenstein bei fröhlichen Klängen aus Niederösterreich die Gemeinschaft gepflegt wurde. Durch die hervorragend geführte Besichtigung des Stiftes mit seinen Kunstschätzen und der einzigartigen Bibliothek konnte außerdem ein großartiger Einblick in die Geschichte des Stiftes gewonnen werden – ein unvergessliches Wochenende der Chorgemeinschaft mit vielen bereichernden Facetten.

Ein unvergessliches Wochenende verbrachte der GV Rabenstein in Kärnten.

„Ave Maria“ – Mariensingen

Leitha-Sängerkreis in Maria Lanzendorf

Fünf Chöre des Leitha-Sängerkreises im Chorverband für NÖ haben sich auch in diesem Jahr in der Wallfahrtskirche Maria Lanzendorf zu einer musikalischen Maiandacht eingefunden. Kreischorleiterin Ilse Storfer-Schmied organisiert dieses Mariensingen nun schon seit vielen Jahren und so auch heuer zum 110-jährigen Jubiläum des Leitha-Sängerkreises. Der MGV Ebergassing unter der Leitung von Toni Widmann, der Chor pro musica Haslau/Maria Ellend mit Chorleiterin Helga Maier, der Kirchenchor „Cantores Dei Ridentes“ aus Schwadorf unter Alexander Bartl, der GV Moosbrunn und der GV Zwölfaxing, beide geleitet von Ilse Storfer-Schmied, die alle Chöre auch wieder zu einem imposanten Gesamtchor vereinte und aus ihrem Büchlein „Ave Maria“ die geeigneten Worte fand, um diese Marienandacht zu einer harmonischen Stunde zu verbinden. Der ausgewogene Chorklang auch im Gesamtchor und eine beeindruckende Leistung aller mitwirkenden Chöre begeisterten die zahlreichen Besucher, was sich in Standing Ovations am Ende äußerte. Mit einer Agape im Refektorium endete der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein und es erklangen auch noch einige gemeinsam gesungene Volkslieder. ■

In der Wallfahrtskirche Maria Lanzendorf begeisterte der Leitha-Sängerkreis.

Festkonzert

Chor Hochleithen feiert Jubiläum

Wie jedes Jahr fand zum Abschluss des Chorjahres ein Konzert statt, bei dem alle erprobten Lieder zum Besten gegeben wurden. Dieses Jahr durften erstmalig die Sänger und Sängerinnen angeben, welche Lieder der letzten 25 Jahre aufgeführt werden sollten. Anhand einer Stricherlliste wurde dies ermittelt. So kam ein großer geistlicher Teil zustande – es waren „Locus Iste“ von Anton Bruckner, „Ave Maris Stella“ von Edvard Grieg, „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, unter anderem dabei, sowie „I lift my eyes up“ von Brian Doerksen und „Baba Yetu“ von Christopher Tin und noch einigen anderen. Im zweiten Teil gab es Lieder aus aller Welt, dabei gab es die Favoriten „Gabriellas Song“ von Stefan Nilsson, „The water is wide“ - ein schottisches Volsklied, „Il Carnevale“ von Gioachino Rossini, Volkslieder aus Österreich wie „Wann`s Heumahn“ um nur einige zu nennen.
Insgesamt 25 Lieder standen auf dem Programm und danach hat die Menge getobt. Als Zugabe wurde „Angels“ von Robbie Williams dargeboten und als zweite Zugabe das „Florentinische Halleluja“.
Herr SR Eduard Danzinger ist als Vertreter des Chorverbandes für Wien und NÖ angereist – gemeinsam mit seiner Ehefrau – um mitzufeiern und Urkunden, sowie die bronzene Chornadeln an 10 Chormitglieder zu überreichen, welche seit dem Gründungsjahr eifrig dabei sind. Auch die Chorleiterin Mag. Doris Graf-Sommer ist natürlich von Beginn an dabei. Sie erhielt die Chorleiternadel in Gold. ■

Über die Verleihung der Chornadeln in Bronze freuten sich gleich 10 Mitglieder.

Musica Viva 2018 – ein Trara

Männergesangverein Marchegg 1892

Am 2. Juni 2018 fand im Speicher des Schlosses das alljährliche Konzert des Männergesangvereins in der Reihe „Musica Viva“ statt. Unter dem Titel „Trara, das tönt wie Jagdgesang“ musizierten gemeinsam mit dem MGV als Gäste „Nimrod´s Saubläser“ – eine neu gegründete Jagdhorngruppe!

Die Jagd in allen Facetten bildete den Rahmen des Festkonzerts.

Auf, auf zum fröhlichen Jagen

Zu Beginn der Programmplanung konnte im Archiv zum Thema Jagd zwar auf einige Volkslieder zurückgegriffen werden („Auf, auf zum fröhlichen Jagen“, „Trara das tönt wie Jagdgesang“). Das Repertoire war aber nicht ausreichend für ein gesamtes Konzert zum Thema Jagd. Daher wurden neue Lieder bzw. Bearbeitungen von bekannten Volksliedern einstudiert und so ergab sich ein Programm, das nun noch mit den Jaghornbläsern abgestimmt werden musste.

Von der Romantik bis zur Moderne

Der Saal im Speicher des Schlosses Marchegg war bis zum letzten Platz gefüllt als die Jagdhörner mir den typischen Jagdhornrufen das Konzert begannen und das bekannte „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“ in den Speicher schmetterten. Der MGV zog mit dem gleichen Lied singend auf die Bühne. Der Teil vor der Pause bestand aus bekannten Volkslieder und Kunstliedern zum Thema Jagd – beispielsweise „Wie lieblich schallt“ von F. Silcher oder Franz Schuberts „Mailied“. Der zweite Teil wurde von den Bläsern mit modernen Stücken begonnen ehe wieder der MGV mit Jagdliedern aus der Romantik (Ende 18. Jhd. bis Mitte des 19. Jhd.) - wie „Wer jagen will“ von F. Biebl - das Konzert fortsetzte. Diese Kulturepoche brachte einzigartige Werke vor allem für Männerchöre wie „Der Jägerabschied“ von F. Mendelssohn hervor.

Zum Abschluss intonierte der Männergesang Marchegg und der Leitung von Daniel Hlásny und mit der Klavierbegleitung von Martin Bako den bekannten „Jägerchor“ aus der Oper „Der Freischütz“.

Gelungene Kombination: Instrumentalmusik und Gesang

Die Sänger und Musiker wurden mit stürmischem Applaus entlassen und freuten sich über den Erfolg dieser offenbar gelungenen Kombination von Instrumentalmusik und Gesang. Viele Gäste verbrachten noch einige Zeit fachsimpelnd im Schlosspark – an diesem lauen Frühsommerabend. ■

Mit einem umfassenden Programm begeisterte der Männergesangverein Marchegg 1892

Jubiläumskonzert

Anlässlich 110 Jahre Gesangverein Moosbrunn

Der 1908 als Männerchor gegründete Gesangverein Moosbrunn feiert heuer sein 110-jähriges Jubiläum. Diesem Anlass entsprechend fand am 26. Mai ein Jubiläumskonzert statt.

Stimmungsvoll

Schon im Laufe der Woche wurde der Festsaal mit Ausstellungsobjekten des Vereins sowie des Leitha Sängerkreises, der ebenfalls 1908 gegründet wurde, festlich geschmückt. Am Konzerttag konnten unter den Klängen des Moosbrunner Musikvereins die ersten Gäste bei einem Sektempfang und zu der Ausstellung begrüßt werden. Beim Jubiläumskonzert wirkten dann auch der Chor der Volksschule Moosbrunn sowie die Mädchen der „Moosbrunner Kirchenband“ mit. Aber auch der Verein durfte neben dem Gesamtchor zwei weitere Formationen vorstellten – Junge Sängerinnen und Sänger mit dem rhythmisch interessanten „Cupsong“ aus dem Film Pitch Perfect sowie ein Quartett langjähriger Sänger mit zwei Reinaissanceliedern.

Schwungvolles Konzert zum Jubiläum

Auszeichnungen

Vor der Pause wurden verdiente Sängerinnen und Sänger vom Obmann des Leitha Sängerkreises Franz Süßenbacher, der Stellvertreterin des Chorverbandes Vera Rigele sowie des Obmanns des jubilierenden Vereins Herbert Stefl geehrt. Besonders rührend war die Ehrung von Martha Herrmann mit einem Bundesbrief für über 60-jähriges Singen beim GV Moosbrunn. Die Besucher waren vom kurzweiligen Programm, bestens einstudiert von der Vereins- und Kreischorleiterin Prof. Ilse Storfer Schmied, begeistert. Nach dem Konzert gab es ein reichhaltiges Buffet und so blieben noch viele Gäste bis in den späteren Abend.

Auch Tags darauf nutzten einige Besucher die Gelegenheit die Ausstellung zu sehen oder erwarben die anlässlich des Jubiläums aufgelegte CD „Seinerzeit“ mit Tonaufnahmen und Fotos vom 50-Jahr-Jubiläum des Vereins aus dem Jahr 1958 unter dem damaligen Chorleiter Karl Eichenseder sowie weiteren historischen Aufnahmen unter den ehemaligen Chorleitern Karl Novotny, Roman Stalla und älteren Aufnahmen unter Ilse Storfer Schmied. ■

Englisch & Deutsch: Very british eben!

Einige Chormitglieder wünschte es sich: so fanden sich im Programm des Sommerkonzerts vom Schwechater Gesangverein manche britische Werke auf Deutsch interpretiert. Unter ihnen waren das berühmte Händel-Halleluja und Yesterday von den Beatles. Georg Friedrich Händel verbrachte einen Großteil seines Lebens in England und gilt somit als deutsch-britischer Tondichter. Er passte gut in den Reigen der weiteren britischen Komponisten, aus deren Feder das restliche Repertoire des Tages stammte. Rundgesänge und mehrstimmige Madrigale aus der Renaissance versprühten einen Hauch „Robin Hood Feeling“, eine Königinnen-Ode aus dem Barock-Zeitalter verzauberte die Anwesenden gedanklich in eine Tanzgesellschaft bei Hofe und das Phantom der Oper verführte rund 30 Christines zum Hochgesang. Alles in allem: ein schöner Sommernachmittag im sehr gut gefüllten Felmayer-Himmel und ein frischer Chor, der ab Herbst neue Mitglieder aufnimmt. Speziell die Stimmlagen Tenor und Bass sind gefragt, aber auch Alt und Sopran. ■

Der Schwechater Gesangverein in Action

150 und immer noch „in junger Frische“

Jubiläumskonzert „150 Jahre MGV Gmünd“

„Der MGV wurde gegründet, als Kaiser Franz Josef gerade 38 Jahre alt war“, gab Obmann Helmut Morawek einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte. „So sind 150 Jahre vergangen und wir stehen hier in junger Frische“, lachte er und das Publikum konnte sich einmal mehr von der hohen Qualität der Darbietungen des Traditionsvereines überzeugen. Nicht allein die Qualität der Sänger zählt hier! „Man ist geborgen im Verein, die Fitten reißen die nicht so Fitten mit und der MGV tut Gutes, für seine Mitglieder und für uns. Danke für die vielen schönen Konzerte“, sagte Bgm. Helga Rosenmayer (ÖVP)

Besonderes zum Jubiläum

Beim Jubiläumskonzert gemeinsam mit Kammerchor und Kammerorchester (alle unter Leitung von Gottfried Libowitzky) und in Begleitung von Harald Buchhöcker am Klavier wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Es spannte den Bogen von Mozarts „Dir Seele des Weltalls“ über Werke von Händel, Haydn und Orff bis zu Schuberts „Widerspruch“ und Bernsteins „One hand, one heart“, die Chorleiter-Stellvertreter Martin Pilz dirigierte. „Einer meiner Lieblingskomponisten“, übernahm wieder Libowitzky den Dirigentenstab für „Jauchzet dem Herren“ und „Winzerchor“ (Mendelssohn-Bartholdy).

Libowitzky „fordert, ohne zu überfordern“

Nach einem Lied „Landerkennung“ von Grieg wurde eine Besonderheit dargeboten: Zum 100er hatte der Waidhofner Komponist Albert Reiter (1905-1970) dem MGV das Lied „Stadt am Gemünde“ geschenkt, dessen Text vom Gmünder Schriftsteller Josef Pfandler stammt (1900-1987). Der MGV sang es nun mit Klavierbegleitung. Der MGV blieb im Anschluss im 20. Jahrhundert, bewegte sich aber durch viele Genres zum hymnischen Männerchor von Gerbert Mutter „Die Macht der Musik“ in Begleitung von Kammerchor und Klavier oder gemeinsam mit Songs von John Denver und Enya, romantisch, gefühlvoll und gleichzeitig voller Energie.

Obmann Morawek dankte allen Beteiligten und vor allem Chorleiter Libowitzky. „Seine Kunst ist, uns zu fordern aber nicht zu überfordern.“ Als Abschluss „Für die Freude über unser Jubiläum“, so Libowitzky, beeindruckten sie mit „Singt dem Herren alle Stimmen“ von Haydn. Für den tosenden Applaus wurde mit dem „Gefangenenchor“ gedankt.

Die weiteren Auftritte im Jubiläumsjahr:

- Gedenkfeier beim MGV-Sängerstein: Dienstag, 4. September, 19.30 Uhr beim Fuchsteich (Teichkettenweg)
- MGV-Konzert „Greatest Hits“: Samstag, 13. Oktober, 19.30 Uhr im Palmenhaus
- Festgottesdienst „Missa brevis“ von Charles Gounod, Sonntag, 9. Dezember, 10 Uhr in der Kirche St. Stephan ■

Musikgratulanten überbrachten Glückwünsche zu „120 Jahre Stadt Melk”. Mit fröhlichen Liedern vom Singverein Melk, lustige Texte gelesen von Leo Schörgenhofer und Volksmusik auf der Steirischen mit Paul Walzl wurde der Ehrentag gebührend gefeiert.

Wunderbares Chorkonzert

Gottfried von Preyer Chor

Wunderbares Chorkonzert des Gottfried von Preyer Chores bei der langen Nacht der Kirchen am 25. Mai 2018 in Großkrut unter dem Titel „An Wunder glauben...“. Beflügelt durch den großen Besucherzustrom und die großartige Unterstützung aus Hausbrunn sang sich der Preyer Chor in die Herzen des Publikums.

Sang sich in die Herzen des Publikums: Der Gottfried von Preyer Chor

Liebe und Wein

Nächste Möglichkeit den Gottfried von Preyer Chor live zu erleben: KöllaXang am Samstag, 11.8.2018 um 18 Uhr beim 21. Kellerbergfest in Hausbrunn unter dem Motto Liebe und Wein. Außer bodenständigen Liedern aus unserer Heimat gibt es auch den einen oder anderen Evergreen zu hören. Durch das Programm wird Herr Mathias Kroll führen. Er ist von zahlreichen Moderationen bei Festen in Hausbrunn allseits bekannt. Dieses Jahr haben wir den Kirchenchor Sierndorf/March eingeladen, das Konzert in der Kellerröhre mit uns zu gestalten. Die Chorleiterin Gerlinde Schätz ist Musikpädagogin in Zistersdorf und leitet den Frauenchor in Sierndorf seit vielen Jahren.
Anschließend an das Konzert können Sie die Sängerinnen und Sänger an der Chorbar kennenlernen und das Hausbrunner Kellerbergfest bei freiem Eintritt genießen. ■

11. August, 18 Uhr: KöllaXang

Dachor Persenbeug

im Frühling 2018

Zwei stimmungsvolle Abende mit „African Spirit“ haben wir in Pöggstall und Persenbeug gestaltet. In Persenbeug war auch der passende Rahmen, unserem Chorleiter Dr. Wolfgang Schweiger für 25 Jahre Chorleitung zu danken und die Chorleiternadel in Gold vom Chorverband NÖ und Wien zu überreichen. Eine Einladung des St. Oswalder Pfarrers haben wir gerne angenommen. Am Sonntag, 21. Oktober 2018, singen wir „African Spirit“ in der Pfarrkirche St. Oswald. Wir arbeiten auch schon intensiv am nächsten Konzert „Beatles and more“. Ab Herbst 2019 wollen wir uns damit präsentieren. Zwei Konzerttermine in Gresten und Groß Gerungs im Frühjahr 2019 werden wir wir noch mit dem „alten“ Programm bestreiten. ■

Chorleiternadel in Gold für Dr. Wolfgang Schweiger © Fritz Bauer

Adventseminar

Musik zur Advents- und Weihnachtszeit

Der Chorverband für NÖ und Wien lädt am 8. September, 14– 19 Uhr in der Aula der NMS Ebergassing, Himbergerstraße 1, 2435 Ebergassing, zum Adventseminar.

Inhalte:

Neue Stücke für das Advent- und Weihnachtsprogramm

Geistliches und weltliches aus allen Epochen und Stilen

Bei entsprechenden Anmeldungen gesonderte Einheiten für Frauen und Männerchor

Referent: Mag. Markus Winkler

Blitzlicht

Wir waren für Sie dabei ...

*... als sich der **Chor Wien Neubau** mit **Einklang 1861** Hollabrunn am 26.5. im Festsaal des Seminars an ein Werk der Champions League der Chor-Oratorienliteratur wagte. Hervorragend von den beiden Chorleitern Walter Zeh und Martin Guthauer einstudiert und vorbereitet geriet das Werk unter dem grandiosen Dirigat von Azis Sadikovic zu einem Riesenerfolg. Jerylin Chou, Sopran, und Michael Fischer, Bariton, machten mit ihren Stimmen das Publikum staunen, die beiden Pianisten entlockten dem Konzertflügel meisterhafte Töne. Die Choristen bereiteten den Zuhörern „Freude und Wonne" durch Textdeutlichkeit und Lautstärken vom fast geflüsterten Pianissimo bis zu einem Fortissimo, das die Grundmauern des Seminars im wahrsten Sinn des Wortes erbeben ließ.*

*****

*... als **die Kinder und Jugendlichen von music4you** unter der Leitung von Eva Bahr im Freien zu singen und musizieren genossen. Gut 150 Menschen kamen zum Ödendorf-Kreuz inmitten der Felder wo sich der „abgekommene Ort" Schönstrass befand. Es steht weit entfernt von den umliegenden Orten aus welchen zu Fuß, per Rad, Auto und Traktor angereist wurde. Auch dort begeisterten die schönen jungen Stimmen und Instrumente die Herzen der Menschen. „Es ist etwas Besonderes unter freiem Himmer zu singen und spielen", darüber waren sich music4you und die vielen Fans einig. Am Vatertag gestalteten die Kinder und Jugendlichen von music4you schließlich den Festgottesdienst und bedankten sich bei den Vätern mit dem Lied „Vater ist der Allerbeste auf der Welt .. danke für die Sorge Mühe und auch Plage...."*

*****

*... als der **Gesang- und Musikverein Haitzendorf** unter dem Titel „Singfonie" in Haitzendorf und Grafenwörth zu zwei beieindruckende Konzerte einlud. Der Gesangverein Haitzendorf musizierte dabei gemeinsam mit den Köszeger Streichern (Ungarn) unter Dirigenten und Chorleiter Uwe Scheer. Neben „Klassikern" der Kirchenmusik gelangte die von ihm selbst komponierte Trianonmesse zur Uraufführung! Das moderne Werk - manchmal an Filmmusik erinnernd - begeisterte das Publikum ebenso wie die „Ausführenden"! Man darf sich bereits jetzt auf die Herbstkonzerte des GV Haitzendorf im November freuen!*

*****

*... als die **Kindergruppe Operette und Klassisches Musical für Klein und Groß** aus Perchtoldsdorf bei Roger Waters Pink Floyd-Konzert in der Wiener Stadthalle mitgesungen haben. Neben einer bombastischen Show, die der ehemalige Musiker von Pink Floyd in die Stadthalle brachte, gab es großartige, zeitlose und wunderbar gespielte Songs. Die Themen, die den mittlerweile 74-jährigen Briten erregen, haben sich über die Jahrzehnte kaum verändert.*

Veranstaltungen

JULI				
08.07. 20.15	Chor Haag	„Chorfenster“ – Tradition trifft Filmmusik	Haag	Theaterbühne
14.07. 19.30	Jugendchor Österreich	„...denn es will Abend werden“	St. Paul im Lavanttal	Stiftskirche Benediktinerstift St. Paul
15.07. 11.30	Jugendchor Österreich	Geistliche Matinée	Tanzenberg	Seminarkirche
AUGUST				
11.08. 18.00	Gottfried von Preyer Chor	KöllaXang beim 21. Kellerbergfest	Hausbrunn	
SEPTEMBER				
01.09. 18.30	RaachVokal	Sommerkonzert	Raach/Hochgebirge	Gasthaus Diewald
04.09. **19.30**	MGV Gmünd	Gedenkfeier	Gmünd, Teichkettenweg	Beim Fuchsteich
08.09. 14.00	**Chorverband für NÖ und Wien**	**Adventseminar**	**Ebergassing, Himbergstraße 1**	**NMS Ebergassing**
29.09. 19.30	Singgemeinschaft Gastern	Konzert 40 Jahre Singgemeinschaft Gastern	Gastern	Kommunalzentrum
OKTOBER				
06.10. 14.00	**Chorverband für NÖ und Wien**	**Weibliche Intonation**	**Gramatneusiedl, Oberortsstraße 21**	**Café im Wittnerhof**
07.10. 16.00	GV Gramatneusiedl	Herbstkonzert	Gramatneusiedl	Gemeindezentrum
13.10. 19.00	Chor Leobersdorf	Herbstkonzert	Leobersdorf	Event Center
13.10. 19.30	MGV Gmünd	Greatest Hits	Gmünd, Schloßparkgasse 4	Palmenhaus
14.10. 18.00	Chor Leobersdorf	Herbstkonzert	Leobersdorf	Event Center
20.10. 13.00	**Chorverband für NÖ und Wien**	**Best Ages**	Horn, Wiener Straße 2	Kunsthaus Horn
20.10. 19.00	Eichgraben Vokal	„Spatzenmesse“	Eichgraben	Wienerwalddom
27.10. 14.00	**Chorverband für NÖ und Wien**	**Songs, die bewegen**	**Pöchlarn, Bahnhofsplatz 3**	**Hotel Moser-Reiter**

Adresse

IMPRESSUM

ton an ton
Nächster Redaktionstermin: 15. Oktober 2018
Medieninhaber & Alleineigentümer:
Chorverband NÖ und Wien
Vereinssitz und Geschäftsanschrift
Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29,
Postfach 69, 3109 St. Pölten
Tel. 02742/9005-15141, office@noe-chorverband.at
Herausgeber: Landesobmann Mag. Anton Nimmervoll
ZVR-Zahl: 791288485